

Marc Müller, Ueli Grüninger

## Keinesfalls verpassen!

13. Fortbildungstagung des Kollegiums für Hausarztmedizin (KHM) vom 16. bis 17. Juni 2011 im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL)

Am 16. und 17. Juni 2011 ist Luzern wieder für zwei Tage die Hochburg der Schweizer Hausärztinnen und Hausärzte (es kann ja nicht immer Bern sein oder, wie im kommenden August, Basel ...). Die Fortbildungstagung des Kollegiums für Hausarztmedizin zieht jedes Jahr rund tausend Grundversorgende an.

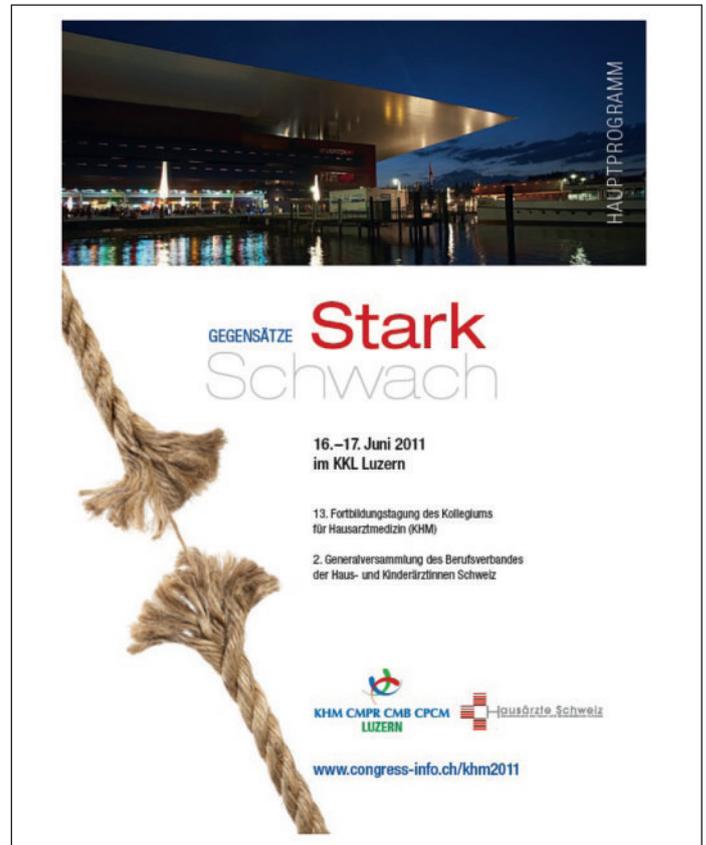
Gemessen am aktuellen Stand der Anmeldungen könnte der KHM-Kongress dieses Jahr sogar mehr Teilnehmende verzeichnen als die letztjährige Huckepackveranstaltung mit dem SGAM-Kongress. Das Erfolgsrezept: Der KHM-Kongress bietet der Hausärztecumunity eine abwechslungsreiche, interaktive und praxisorientierte Fortbildung und dazu die ideale Gelegenheit, alte Bekannte wiederzusehen und neue Freundschaften zu schliessen. Und das in einer – drinnen wie draussen – herrlichen Atmosphäre sowie an unschlagbar verkehrsgünstiger Lage.

Das Kollegium für Hausarztmedizin, das Tagungskomitee und der erfahrene Kongressorganisator haben auch 2011 wieder alle Hebel in Bewegung gesetzt, um für Sie ein Programm zusammenzustellen, für das es sich lohnt, von Anfang bis Schluss dabei zu sein ([www.congress-info.ch/khm2011](http://www.congress-info.ch/khm2011)). Das Kongressmotto der 13. Fortbildungstagung lautet «Gegensätze: stark – schwach». Es soll dazu anregen, wo immer es geht Brücken zwischen den verschiedenen Randbedingungen in unserem Praxisalltag zu schlagen.

Den vertrauten Rahmen des Tagungsprogramms bilden wie immer die vier Hauptreferate (diesmal zum Themenkreis «Konversion – Aggravation – Simulation» sowie Schmerz, Herzschwäche und Darmerkrankungen), dazu die 24 Seminare in drei parallelen Reihen und die acht Themenmodule zur Erhaltung der Dignität. Ergänzt wird das Programm durch acht Satellitensymposien, entweder am Morgen oder über Mittag. Die ideale Plattform für Kontaktpflege und Networking ist der grosszügig und attraktiv gestaltete Ausstellungsbereich mit den Ständen zahlreicher Unternehmen, die den KHM-Kongress teilweise seit Jahren treu unterstützen.

### Kein Fortschritt ohne Forschung – auch in der Hausarztmedizin

Neu ist das präsidiale Forschungspreissymposium am Donnerstag nachmittag zur Verleihung des fünften «KHM-Forschungspreises Hausarztmedizin» 2011 (das Preisträgerteam um Pascal Seitz und Carola A. Huber vom Institut für Hausarztmedizin Zürich und dessen Arbeit «Interventionen bei Diabetes in der Hausarztpraxis» stellten wir in einer Vorschau in der Ausgabe 9/2011 von PrimaryCare bereits vor). Das 45-minütige Symposium liefert nicht nur wertvolle Hintergrundinformationen zur Preisträgerarbeit; in seinem Gastreferat wird uns Professor Thomas Rosemann mit spannenden Beispielen aus der Schweizer Hausarztforschung eindecken. Der Präsident des KHM, die Forschungspreisjury unter Vorsitz von Professor Hans Stalder und die Firma Mepha als langjährige Preistifterin freuen sich über einen regen Besuch dieses Symposiums. Bevor der erste Kongresstag mit dem KHM-Abendprogramm (Bootsausflug auf dem Vierwaldstättersee mit Halt zur Besichtigung der Backstube Richemont) ausklingt, findet die Generalversamm-



lung des Berufsverbands der Haus- und Kinderärztinnen Schweiz statt – bereits die zweite nach der konstituierenden Versammlung im Jahr 2009.

### Standespolitisches Roundtable

Freitag, 17. Juni 2011, 11.15–12.45 Uhr, Konzertsaal

### Welche Hausärzte zu welchem Preis?

**Einleitung:** Marc Müller, Dr. med., Präsident KHM und Hausärzte Schweiz, Grindelwald

**Moderation:** Roger Köppel, Verleger und Chefredaktor der «Weltwoche», Zürich

**Expertinnen und Experten:** Konstantin Beck, Prof. Dr., Leiter CSS-Institut, Luzern; Ulrich E. Gut, Dr. iur., Präsident Schweizerische Alzheimer Vereinigung, Küsnacht; Heidi Hanselmann, Regierungsrätin, Gesundheitsdepartement, St. Gallen; Heinz Locher, Dr. rer. pol., Bern; Marc Müller, Dr. med., Präsident KHM und Hausärzte Schweiz, Grindelwald; Pascal Strupler, Direktor BAG, Bern; Franziska Zogg, Dr. med., Vizepräsidentin SGAM, Zug.

Wie immer sind alle Teilnehmenden der Fortbildungstagung eingeladen, sich beim «Standespolitischen Roundtable» am Freitag über Mittag an der politischen Debatte darüber zu beteiligen, welche Hausärzte zu welchem Preis wir möchten bzw. wir uns leisten können. Dem siebenköpfigen Podium gehören namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft, der Krankenkassen, Ärzteschaft und der Patienten an (siehe Box). Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Roger Köppel, Chefredaktor und Verleger der «Weltwoche». Es verspricht spannend zu werden.

### Hausarztpraxis mit eigenem Café – ein weiteres Modell der Zukunft?

Den Abschluss des Kongressprogramms bildet die Ehrung der Hausärztin Dr. med. Elisabeth Müller als KHM-Kopf des Jahres 2011. Neben ihrer Praxis in Zürich-Affoltern betreibt unsere Kollegin zusammen mit 20 Angestellten das «Kafi Mümpfeli». Dieser gemeinnützige Treffpunkt steht den Schwachen unserer Gesellschaft mit offenen Ohren sowie mit Rat und Tat zu Seite – an 365 Tagen im Jahr und einmal monatlich mit Elisabeth Müller höchstpersönlich am Kochherd. In ihrem Vortrag berichtet die erfahrene Hausärztin über die therapeutische Wirkung des Cafébesuchs und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte. Der Wunsch nach Letzteren ist oft der einzige Grund für den Besuch beim Arzt.

Last but not least werden wir uns dann beim Farewell-Apéro im Foyer des KKL über unsere Eindrücke vom zu Ende gehenden Kongress austauschen und uns zum nächsten Fortbildungsevent verabreden (siehe Box) ...

### Online anmelden bringt Zeitgewinn

Für weitere Informationen zum Kongressprogramm sowie zur Anmeldung begeben Sie sich bitte auf die Website des Kongresses ([www.congress-info.ch/khm2011](http://www.congress-info.ch/khm2011)). Unentschlossene können sich natürlich auch vor Ort noch registrieren. Wer aber nicht in der Schlange stehen will, sondern lieber noch einen Kaffee auf einer der Terrassen des KKL geniessen möchte, sollte sich schleunigst online anmelden. Dies ist noch bis zum 14. Juni möglich. Wir freuen uns auf Sie!

#### Korrespondenz:

Geschäftsstelle Kollegium für Hausarztmedizin KHM  
Dr. med. Ueli Grüninger  
KHM-Geschäftsführer  
Landhausweg 26  
3007 Bern  
[ueli.grueninger@hin.ch](mailto:ueli.grueninger@hin.ch)

### Weitere Hausarztmedizin-Kongresstermine 2011

#### 25. und 26. August 2011, Basel

1. SwissFamilyDocs Conference «Von der Diagnose zum Symptom: Der hausärztliche Erstkontakt»

#### 1. September 2011, Lausanne

13<sup>e</sup> Colloque de formation continue du Collège de Médecine de Premier Recours (CMPR): «Les contraires: fort – faible»

#### 2012

#### 21. und 22. Juni 2012, Luzern

14. Fortbildungstagung des Kollegiums für Hausarztmedizin (KHM): «Gegensätze: IN und OUT»

Ueli Grüninger

## Stabübergabe im KHM

Pierre Klauser übernimmt von Marc Müller das KHM-Präsidium



**Nach zehn erfolgreichen und arbeitsintensiven Jahren gibt Marc Müller, Grindelwald, das Amt als Präsident des Kollegiums für Hausarztmedizin weiter an Pierre Klauser aus Genf, der vom Stiftungsrat KHM am 17. März 2011 einstimmig gewählt worden ist. Die Stabübergabe erfolgt im Rahmen des KHM-Kongresses vom 16. und 17. Juni in Luzern.**

Marc Müller nahm Anfang 2001 als SGAM-Vertreter im Stiftungsrat Einsitz und wurde im gleichen Jahr dessen Vorsitzender, als Nachfolger von Werner Bauer, der als erster Hausarzt zum Präsidenten der SGIM gewählt worden war. Marc Müller hat mit seiner ruhigen, überlegten und zielbewusst-beherrlichen Art das KHM in diesen zehn Jahren entscheidend geprägt und ermöglicht, dass sich dessen Angebote und Projekte zu einem wichtigen Bestandteil der Qualitätsförderung der Schweizer Hausarztmedizin entwickeln konnten. Mit seinem politischen Gespür und persönlichen Charisma hat er auch die politische Entwicklung des Berufsverbands

Haus- und Kinderärzte Schweiz (MFE) durch die Gestations- und Geburtswehen entscheidend mitgestaltet. Als MFE-Präsident wird er uns zum Glück weiterhin erhalten bleiben, und wir freuen uns auf die Fortsetzung der produktiven Zusammenarbeit von KHM und MFE.



Pierre Klauser praktiziert als Pädiater seit 1986 in Genf, seit 1996 ist er auch für die Neonatologie an der Clinique des Grangettes verantwortlich. Pierre Klauser hat reiche standespolitische Erfahrung: Er war im SGP-Vorstand von 1995 bis 2008, davon als Präsident von 2003 bis 2006, und er hat die Praxispädiatriesektion der SGP mehrere Jahre geführt. Pierre Klauser kennt das KHM seit langem: von 1999 bis 2008 als Vertreter der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie im Stiftungsrat und als Vizepräsident des KHM von 2001 bis 2008. Als engagierter Leiter des wissenschaftlichen Komitees der Journée de formation CMPR Lausanne hat er grossen Anteil am erfreulichen und wachsenden Erfolg dieser welschen Schwester des Deutschschweizer KHM-Kongresses. Grossen Dank, Marc – biennu, Pierre!

